

 Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Bleiabguss einer Medaille auf den Komtur des Deutschen Ordens Conrad Knipping, Letztes Drittel des 16. Jahrhunderts</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</td></tr><tr><td>Collection:</td><td>Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>MK 106 j</td></tr></table>	Object:	Bleiabguss einer Medaille auf den Komtur des Deutschen Ordens Conrad Knipping, Letztes Drittel des 16. Jahrhunderts	Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de	Collection:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen	Inventory number:	MK 106 j
Object:	Bleiabguss einer Medaille auf den Komtur des Deutschen Ordens Conrad Knipping, Letztes Drittel des 16. Jahrhunderts								
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de								
Collection:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen								
Inventory number:	MK 106 j								

Description

Die Säkularisierung des Deutschen Ordens, die durch den Übertritt Albrechts von Brandenburg-Ansbach zum Protestantismus im Jahr 1525 ausgelöst wurde, stellte den Endpunkt der jahrhundertealten Ordensgeschichte in Ostpreußens dar. Die verbliebenen Ordensmitglieder zogen sich in der Folgezeit ins Heilige Römische Reich zurück und verlegten ihren Dienstsitz ins fränkische Mergentheim. Conrad Knipping war der letzte Komturamtsverwalter am dortigen Meistersitz (1572– 1585) und danach Komtur in Heilbronn. Er geriet in Konflikt mit den Habsburgern, nachdem diese das Amt des Hochmeisters an sich zogen, und wurde Anfang der 1590er-Jahre mit der Reichsacht belegt. Dieser schlecht erhaltene Bleiabguss einer Medaille auf Conrad Knipping zeigt die Reste eines nach vorne gerichteten bärtigen Brustbilds. Sie entstand mutmaßlich in der Zeitspanne, bevor der Dargestellte bei den Habsburgern in Ungnade fiel. Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.
[Nicolas Schmitt]

Basic data

Material/Technique:	Blei
Measurements:	Gewicht: 21,26 g

Events

Created	When	1567-1600
	Who	
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Konrad Knipping
	Where	

Literature

- Ebner, Julius (1912): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde, Bd. II. Heft 1 von Christian Binder. Neu bearb. von Julius Ebner.. Stuttgart